



ANDORRA
Erster offizieller Trainerkurs des Fussballverbandes von Andorra.



ENGLAND
35 Teilnehmer aus 26 Ländern haben den internationalen Trainerkurs des Englischen Fussballverbandes besucht.

Nachrichten der Mitgliedsverbände



ALBANIEN

Neue Meisterschaftsstrukturen

Der Albanische Fussballverband (FSHF) hat einiges unternommen, um den in den vergangenen Jahren geschwächten nationalen Meisterschaftsbetrieb zu stärken, nachdem es einen Grossteil der besten Spieler ins Ausland gezogen hat. Mit einer kleinen Revolution hat die FSHF für 2003/04 die drei nationalen Meisterschaften reorganisiert.

Die Meisterschaft der höchsten nationalen Spielklasse heisst neu A1 und wurde von vierzehn auf zehn Mannschaften reduziert. Diese spielen vier Runden in Hin- und Rückspielen, was insgesamt 36 Spieltage ergibt und einer Premiere im albanischen Fussball gleichkommt. Die zwei am schlechtesten klassierten Mannschaften steigen in die Kategorie A2 ab.

An dieser Meisterschaft nehmen ebenfalls zehn Mannschaften teil, die zuerst zwei Runden in Hin- und Rückspielen bestreiten. In einer zweiten Meisterschaftsphase spielen die Erst- bis Fünftplatzierten um die zwei Aufstiegsplätze in die A1, während die fünf anderen Teams um den Abstieg kämpfen müssen, von dem drei betroffen sein werden.

Die dritte Meisterschaft besteht aus drei Gruppen zu zwölf Mannschaften, die nach geographischen Kriterien eingeteilt werden. In jeder Gruppe wird um einen Platz in der A2 gekämpft.

Die Saison 2003/04 wird für den albanischen Fussball also viel Neues bringen, doch die Probleme der Infrastruktur, insbesondere der Stadien, bleiben bestehen. Die FSHF hat neue Regeln mit seriösen Parametern und sicheren Bedingungen auferlegt, um eine reguläre Durchführung der drei nationalen Meisterschaften zu gewährleisten. An einer Pressekonferenz vor dem Saisonstart hat Armand Duka, Präsident der FSHF, betont, dass die 65. nationale Meisterschaft nicht nur wegen der neuen Struktur etwas besonderes sei, sondern auch aufgrund der Zielsetzung, im Bereich der Infrastruktur schnell voranzukommen. Tatsächlich weisen dank der Unterstützung der UEFA die wichtigsten Stadien bereits getrennte Zuschauerbereiche aus. Und nicht weniger als fünf Stadien konnten bis zum Saisonbeginn renoviert werden. Gleichzeitig kann dank «Goal», dem Entwicklungsprogramm der FIFA, am Fussballzentrum des Verbandes gebaut werden.

Auch aus dem Bereich Geschichte und Tradition gibt es eine Premiere zu vermelden: Ein albanischer Spieler wurde nämlich mit dem olympischen Orden des Nationalen Olympischen Komitees (KOKSH) ausgezeichnet. Dabei handelt es sich um Klani Marjani, den einzigen noch lebenden Spieler, der die erste nationale Meisterschaft 1930 bestritten hat. Der inzwischen 90-jährige spielte für den Klub Skenderbeu Korca, mit dem er 1933 albanischer Meister wurde. Marjani hat bis 1947 gespielt und zählte während 15 Jahren zu den besten Torhütern des Landes.

Besnik Dizdari



ANDORRA

Erster Trainerkurs

Am 1. Mai 2003 begann der erste offizielle Trainerkurs des Fussballverbandes von Andorra. Dank der Unterstützung von über dreissig technischen Verantwortlichen von Klubs des Fürstentums Andorra war dieser Kurs dazu bestimmt, die technischen und taktischen Kenntnisse aller Trainer des Landes zu verbessern.

Der Kurs umfasste 172 Stunden, wobei ein Teil der Theorie gewidmet war und der andere, der aus 90 Stunden bestand, der Praxis. Die behandelten Themen reichen von der Kenntnis des Fussballs wie der Methodologie, der Psychologie, den Spielregeln, der Technik und der Taktik bis zur physischen Vorbereitung, die mit praktischen Lektionen ergänzt wurde. Der Unterricht wurde von Spezialisten aus sämtlichen Bereichen erteilt, die Lehrerfahrung gesammelt haben.

Nach Abschluss dieses Kurses werden die Teilnehmer ein Diplom erhalten, das sie als B-Stufen-Trainer auszeichnet, und es ihnen ermöglicht, in den Kategorien Amateur- und Breitenfussball als Trainer tätig zu sein.

Der Verband hat ein Gesuch an die UEFA gestellt, damit dieser Kurs in das Jira-Projekt aufgenommen wird. Er wird demnächst einen Techniker der UEFA empfangen, der den Kurs inspizieren wird.

Miquel Angel Quiñones



BELGIEN

Eine Sozialcharta

Niemand kann heute mehr abstreiten, dass der Fussball in unserer Gesellschaft eine soziale Rolle spielt. Der Königliche Belgische Fussballverband (URBSFA) engagiert sich im Alltag, indem er zahlreiche Aktionen und Initiativen im Sozialbereich realisiert. Der Verband und die Vereine spielen bei der Entwicklung dieses sozialen Aspekts und einer grösseren Toleranz eine wichtige Rolle.

Der Fussball steht zum Beispiel auch Minderheiten, Benachteiligten, Frauen und Kindern offen. Wir sind fest überzeugt, dass jede Person das Recht auf Vergnügen und Selbstverwirklichung hat. Dank insbesondere dem Fussball können wir alle zusammen in Harmonie leben.

Der Fussballverband lanciert gerade die Sozialcharta der URBSFA und der Nationalmannschaft. Sämtliche belgischen Nationalmannschaften unterzeichnen die Sozialcharta, die in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Chancengleichheit und die Bekämpfung des Rassismus sowie der Fondation Samen Kleurrijk Sports erstellt wurde.

Die URBSFA stellt die Förderung des Fussballs sicher. Er soll Menschen - Frauen und

Männer - aus allen Kulturen und aller Hautfarben zusammenbringen und so eine bessere Zukunft schaffen. Der Fussball ist für alle offen.

Die URBSFA schliesst niemanden aus und untersagt jede Form von Diskriminierung aufgrund des Geschlechts, der Rasse, der Nationalität, der Religion oder einer Behinderung.

Die URBSFA lanciert einen Aufruf an alle Fussballfans und fordert sie auf, positive Werte wie Fairplay, Leidenschaft und Stimmung zu verwenden.

Die URBSFA sieht den Fussball als Mittel, um das allgemeine Wohlbefinden, die Toleranz und die soziale Integration zu verbessern.

Die URBSFA unterstützt den Zehn-Punkte-Plan der UEFA gegen den Rassismus: *Alle gegen den Rassismus!*

Die URBSFA leistet ihren Beitrag zu verschiedenen Entwicklungsprogrammen im Bereich der Sozialhilfe in Belgien und der Zusammenarbeit für internationale Entwicklung.

François Vantomme



BOSNIEN-HERZEGOWINA

Gemeinsame Juniorenwettbewerbe

Die U17- und die U19-Junioren spielen seit dieser Saison in einem gemeinsamen Wettbewerb mit je zwei Ligen, eine auf der Ebene des Fussballverbandes von Bosnien-Herzegovina und eine auf der Ebene des Fussballverbandes der Republik Srpska. Nach Abschluss der Vorrunden werden die beiden besten Teams aus Bosnien-Herzegovina und das beste Team der kleineren Liga der Republik Srpska um den U17-beziehungsweise U19-Titel spielen. Bisher wurden die Wettbewerbe dieser Kategorien auf kantonaler oder regionaler Ebene ausgetragen. Die besten Teams aus Bosnien und



DEUTSCHLAND

Gerd Müller, bester Torschütze der Bundesliga.